

## Achte Umwelterklärung



Katholische Akademie  
Wintererstraße 1  
79104 Freiburg  
Baden-Württemberg

Freiburg, 17.04.2023

## Inhalt

1.	Vorwort.....	3
2.	Beschreibung der Katholischen Akademie Freiburg.....	4
3.	Umweltleitlinien der Katholischen Akademie Freiburg.....	5
4.	Beschreibung des Umweltmanagementsystems.....	7
5.	Umweltleistung .....	9
5.1.	Umweltaspekte.....	9
5.2.	Umweltkennzahlen.....	11
5.3.	Einhaltung rechtlicher Vorschriften.....	13
5.4.	Zielerreichung Umweltprogramm 2019–2022.....	14
5.5.	Umweltprogramm 2023–2027 .....	17
6.	Erklärung des Umweltgutachters.....	21
7.	Impressum.....	22

## 1. Vorwort

Die Katholische Akademie legt hiermit ihre Achte Umwelterklärung vor. Im vergangenen Jahr haben wir die sukzessive Erneuerung unserer EMAS-Prozesse weitergeführt und nun einen Stand erreicht, mit dem wir zukünftig gut arbeiten können. Wir betrachten unser Umweltmanagementsystem als ein grundlegendes Instrument, die Herausforderungen zur Bewahrung der Schöpfung auch im praktischen Betrieb der Akademie anzugehen.

Zum Zeitpunkt der Fertigung des Berichts haben der anhaltende Krieg in der Ukraine und die daraus folgenden Konsequenzen für die Energieversorgung neue Themen und Veränderungsprozesse angestoßen. Der Berichtszeitraum 2022 ist noch von der Corona-Pandemie und deren Nachwirkungen geprägt. Die Energieeinsparmaßnahmen nach der EnSikuMaV wurden erst ab November 2022 wirksam und haben sich daher noch nicht positiv in diesem Bericht niedergeschlagen.

In der Struktur unseres Umweltprogramms haben wir eine grundlegende Veränderung vorgenommen: Das Oberziel, dem alle konkreten Zielsetzungen in den Bereichen, Energie, Verpflegung, Plastikverbrauch, Mobilität zugeordnet sind, lautet nun: Entwicklung hin zur Klimaneutralität der Akademie. Besonderes Gewicht hatte im vergangenen Jahr die möglichst vollständige Erfassung unserer Energieverbrauchsdaten. Diesen Prozess werden wir konsequent weiterverfolgen, um künftig datenbasiert die großen »Stellschrauben« noch besser identifizieren zu können, mit denen sich der CO<sub>2</sub>-Verbrauch unseres Hauses reduzieren lässt. Grundlegende Veränderungen zu einer stärker pflanzenbasierten Ernährung haben wir angestoßen.

Im Veranstaltungsbereich konnten zahlreiche Veranstaltungen trotz der im ersten Quartal noch bestehenden Corona-Beschränkungen durchgeführt werden – mit teils noch reduzierter Teilnehmendenzahl in Präsenz, im Hybrid-Format oder auch als reine Online-Veranstaltungen. So konnten wir auch die intensive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeits-Themen fortführen; Auskunft darüber gibt unser Programm im Themenbereich »Politik und Nachhaltigkeit«.

Der Themenschwerpunkt im Jahr 2023 steht unter der Überschrift »Verantwortung«. Sowohl der Krieg in der Ukraine als auch die vielfältigen gesellschaftlichen Spannungen, die Ausdruck der Krisenerfahrungen der vergangenen Jahre sind, verdeutlichen die Aktualität und Relevanz dieses Begriffs. Die Einsichten, die wir dabei gewinnen, spornen uns an, unseren Beitrag zur Sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft im Bildungsbereich und Betrieb des Tagungshauses weiter zu leisten.

Ich danke allen Mitarbeitenden im Haus für ihr Engagement dabei – sei es in der Bewirtschaftung des Tagungshauses, im Veranstaltungsbereich oder in der Verwaltung mit der oft mühevollen Erfassung aller Zahlen und Daten, die uns ein effektives und effizientes Umsteuern erst ermöglichen.

Freiburg, im April 2023

Dr. Karsten Kreutzer  
Akademiedirektor

## 2. Beschreibung der Katholischen Akademie Freiburg

Die Katholische Akademie Freiburg wurde 1956 als eine Institution der Erzdiözese Freiburg gegründet. Sie versteht sich als Forum des offenen Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft.

Die Erörterung von aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragen aus den Themenbereichen Theologie und Religion, Politik und Nachhaltigkeit, Ethik und Gesellschaft sowie Kunst und Kultur dient als Beitrag zur Lebens- und Weltorientierung. Ein besonderes Kennzeichen der Arbeit der Akademie ist es, unterschiedlichste Themen nicht nur theoretisch anzusprechen, sondern in gleichem Maße durch Tagungen, Studientage, Seminare, Workshops und Abendveranstaltungen Anregungen zum Handeln zu erarbeiten. Über das eigene inhaltliche Angebot hinaus werden die Räumlichkeiten der Akademie auch für Gastveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Die Tagungen, Seminare, Vorträge und Ausstellungen der Katholischen Akademie werden von einem Team konzipiert und durchgeführt, das aus acht Studienleitenden besteht und durch einen freien Mitarbeiter ergänzt wird.

Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung sind ein besonderes Anliegen der Katholischen Akademie und tragen wesentlich zu ihrem Profil nach innen und außen bei. Nach außen wird das fortlaufend in der Themenwahl in den Bereichen der Nachhaltigkeit und der Zukunftsgestaltung von Gesellschaft sichtbar. Die Katholische Akademie betrachtet es aber darüber hinaus als eine zentrale Aufgabe, die analytische Seite ihrer Akademiearbeit und die praktische Seite der Organisation und Gestaltung ihres Tagungshauses in eine möglichst große Übereinstimmung zu bringen. Das erfordert eine hohe Sensibilisierung aller Mitarbeitenden für alle damit verbundenen Fragen.

Die Katholische Akademie beabsichtigt, in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit auch weiterhin als Multiplikatorin zu fungieren und eine Vorbildfunktion in der Umweltbildung auszuüben. Die Zusammenarbeit mit Initiativen, Gruppen, Institutionen und Lieferanten, die sich für Umwelt und Nachhaltigkeit engagieren, soll kontinuierlich weitergeführt und, wo möglich, weiter verstärkt werden.

Insbesondere die Selbstverpflichtung der Erzdiözese Freiburg, bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität zu erreichen, und unsere jährliche Ansetzung des Welterschöpfungstages als Tag der Reflexion, der Bildung und der Mahnung sind für uns Ansporn und Auftrag bei der Gestaltung der Akademiearbeit und der EMAS-Prozesse.

### 3. Umweltleitlinien der Katholischen Akademie Freiburg

#### Grundlagen

Aus Sorge über die menschengemachte Zerstörung der Natur und die Ausbeutung der Ressourcen hat die Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg das Thema Bewahrung der Schöpfung schon jahrzehntelang beschäftigt und in ihrer inhaltlichen Schwerpunktsetzung und im Handeln geprägt. Seit ca. 1990 gibt es regelmäßige Qualitätsprozesse im Bereich Umwelt. Seit 1999 sind wir EMAS-zertifiziert und seit 2006 ist das Engagement auch im Leitbild der Akademie verankert.

Die weithin beachtete Enzyklika »Laudato si'« von Papst Franziskus im Jahr 2015 und die 2017 von Erzbischof Stephan Burger ausgegebene Vision »Klimaneutrale Diözese 2030« bestätigen uns in unserem Handeln, geben uns Orientierung und spornen uns an, nicht nachzulassen in dem Bemühen, unseren Betrieb ressourcenschonend und nachhaltig zu entwickeln und zu gestalten.

#### Auftrag der Katholischen Akademie

Die Katholische Akademie sieht es als wichtige Aufgabe an, in der Akademie selbst wie bei den Partner\*innen und Adressat\*innen der Akademiearbeit die Verantwortung für die natürliche und die soziale Umwelt bewusst zu machen.

Wichtige Beiträge auf diesem Weg suchen wir durch die inhaltliche Gestaltung unserer Kultur- und Bildungsarbeit zu erbringen. Die Themen ‚nachhaltiges Wirtschaften‘ und ‚vorausdenkende Verantwortung‘ sowohl für die Mitmenschen und Mitgeschöpfe in allen Teilen der Welt als auch für die folgenden Generationen bilden deshalb einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit. Hier verschaffen wir kompetenten Fachleuten Gehör, stellen Orientierungswissen bereit, bieten ein Forum für Diskussionen, kooperieren mit anderen Institutionen und Einzelpersonen und fördern insgesamt ein vernetztes Denken und Handeln.

#### Vernetzung

Zur Erfüllung des Auftrags der Akademie suchen die Akteur\*innen der Bildungsarbeit und die Verantwortlichen des Tagungshausbetriebs den Austausch und die Vernetzung untereinander und entwickeln gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen im städtischen und regionalen Umfeld. Die Akademie verfolgt die regionalen Initiativen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit und gibt in ihren Kooperationen Impulse bzw. Raum für Diskurse in diesem Bereich. Viele Kooperationen sind längerfristig angelegt. Auch innerkirchlich beteiligt sich die Akademie an Diskussionen, arbeitet in unterschiedlichsten Initiativen mit und versucht von und mit anderen zu lernen, wie Gesellschaft und Betrieb nach Nachhaltigkeits-Kriterien umgestaltet werden können.

#### Partizipation der Mitarbeitenden

Die Beteiligung aller Mitarbeitenden an der Gestaltung und nachhaltigen Transformation wird durch unterschiedliche Kommunikationsformen gefördert und liegt auch in der Verantwortung der Führungskräfte.

## Umweltpolitik

Das Erzbistum hat seine Strategie der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030 weiterentwickelt. Die Akademie will ihren Beitrag zur Erreichung des Ziels leisten. Ein wichtiger Schritt war das Gebäudegutachten, das 2021 vorgestellt wurde. Die Studien des Architekturbüros Hotz und Partner aus dem Jahr 2022 zeigten darüber hinaus konkrete Möglichkeiten zur Realisierung einer energetischen Sanierung und der baulichen Weiterentwicklung der Akademie auf (Raumbedarf, Barrierefreiheit und Optimierung des Energieverbrauchs).

In den vergangenen vier Jahren gab es folgende Akzentverschiebungen:

Als übergeordnetes Thema in der Gesellschaft hat sich die Klimaveränderung etabliert. Deshalb ist die Entwicklung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz als Basisbilanz zum ökologischen Fußabdruck der Akademie wichtig.

Plastik und Kunststoffe, ihre negativen Umwelteigenschaften und das Ziel der Verringerung ihres Einsatzes sind ebenfalls für uns wichtiger geworden.

Im Tagungshaus ist die Verpflegung der Gäste insbesondere mit tierischen Eiweißen (Fleisch etc.) ein Thema geworden, zu dem ausdauernd und emotional diskutiert wird und bei dem wir erste Veränderungsschritte unternommen haben.

Bei allen Themen sind die Messbarkeit und die Gewinnung von datenbasierten Gesprächs- und Entscheidungsgrundlagen sehr wichtig geworden. Die begonnenen Erhebungen sollen deshalb verstetigt, die Qualität besonders in ECON (Energie Controlling Online) verbessert werden.

Unsere Bildungsarbeit hat durch die neue Mitarbeiterin für die »Junge Akademie« mit dem Schwerpunkt Sozial-ökologische Transformation weiter an Profil gewonnen.

Unser Ziel bleibt weiterhin die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung.

Die Hauptthemen im Umweltprogramm in den nächsten vier Jahren sind:

Klimaneutralität

Energie

Verpflegung

Plastikvermeidung

Mobilität

## Handlungsleitlinien

Der EMAS-Prozess ist der zentrale Treiber und strukturiert die personellen und finanziellen Ressourcen für den Prozess der fortlaufenden Verringerung der ökologischen Nebenwirkungen unserer Arbeit. Eine externe Begleitung fördert die Intensität und Innovation in den Umweltmaßnahmen. Die Leitung sorgt dafür, dass die für den EMAS-Prozess notwendigen Mittel und personellen Ressourcen zur Verfügung stehen, und ermöglicht den Mitarbeitenden die aktive Beteiligung im Arbeitskreis Umwelt- und Nachhaltigkeit.

Die Akademie unterstützt die Mitarbeitenden durch Beschaffungsrichtlinien, die den strategischen Dimensionen einer nachhaltigen Bewirtschaftung entsprechen:

a) Nachhaltig: Wo immer möglich, werden Verbrauchsmaterialien aus recycelten oder nachwachsenden Rohstoffen verwendet.

Beispiel: Büromaterial aus Recyclingpapier

Der Vermeidung von Ge- und Verbrauchsmaterialien aus Kunststoffen soll in den nächsten Jahren besondere Aufmerksamkeit gelten.

b) Nah: Verringerung der Transportkosten/-emissionen

Beispiel: Lebensmittel aus der Region. Auch hier sollen Verpackungsmaterialien aus Kunststoffen reduziert werden.

c) Faire Arbeitsbedingungen für die Hersteller der Produkte

Beispiel: Gepa-Kaffee; Wäsche (Baumwolle und andere Fasern)

#### 4. Beschreibung des Umweltmanagementsystems

Der Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems umfasst das gesamte Gebäude der Akademie und alle damit verbundenen Aktivitäten, Prozesse und Betriebsbereiche. Die angemieteten Nebenräume werden nicht in der Energie- und Wasserbuchhaltung erfasst, die dort stattfindenden Aktivitäten unterliegen jedoch ebenfalls den Nachhaltigkeitsstandards der Akademie.

Umweltmanagementbeauftragter ist Martin Immenschuh.

Arbeitskreis Umwelt und Nachhaltigkeit

Feste Mitglieder:

Umweltbeauftragter (Studienleiter Josef Mackert)

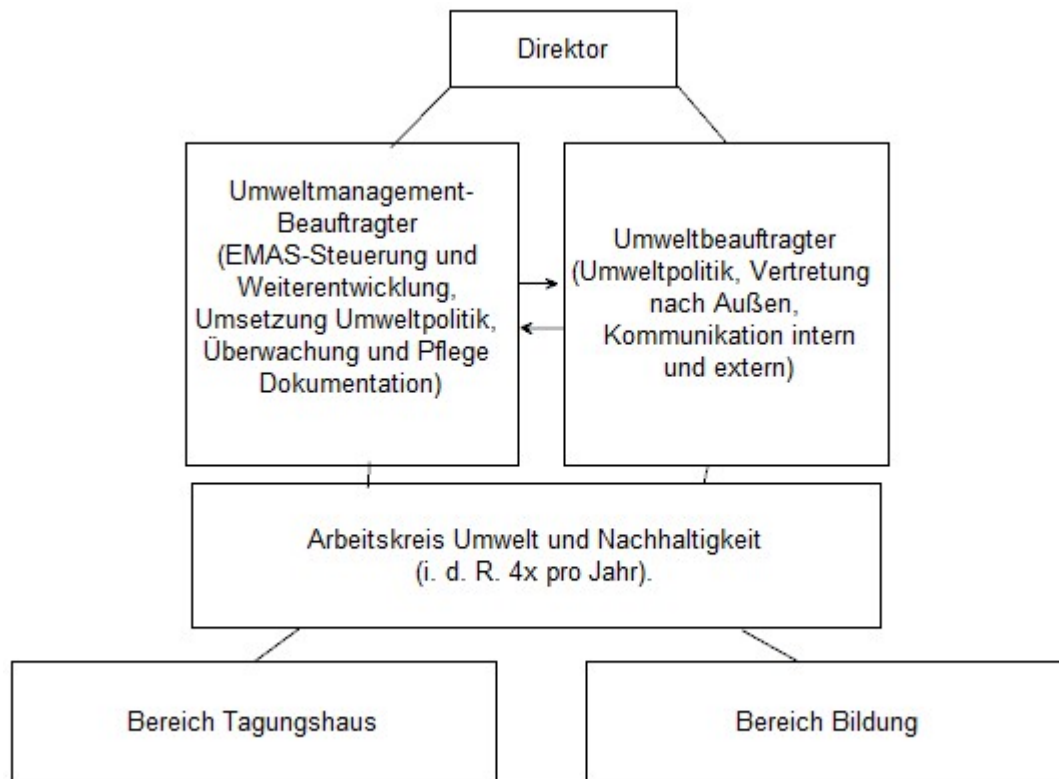
Umweltmanagementbeauftragter (Martin Immenschuh, Geschäftsführung, Marketing Tagungshaus)

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin (Andrea Bold)

Sekretärin des Umweltbeauftragten und Sekretärin des Umweltmanagementbeauftragten

Haustechniker, Küchenleiter und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (bei Bedarf)

### Organisation des Umweltmanagements



Der Arbeitskreis Umwelt und Nachhaltigkeit bittet vor der Sitzung alle Mitarbeitenden um Anregungen und Kritik und versendet im Anschluss an die Sitzung ein Besprechungsprotokoll an alle Kolleg\*innen. Unterstützt wird der AK Umwelt und Nachhaltigkeit durch Mitarbeitende der Energieagentur Regio Freiburg (EARF). Der Umweltbeauftragte nimmt seit Herbst 2020 regelmäßig am Dienstgespräch zwischen Leitung und Hauswirtschaftlicher Betriebsleitung teil.

## 5. Umweltleistung

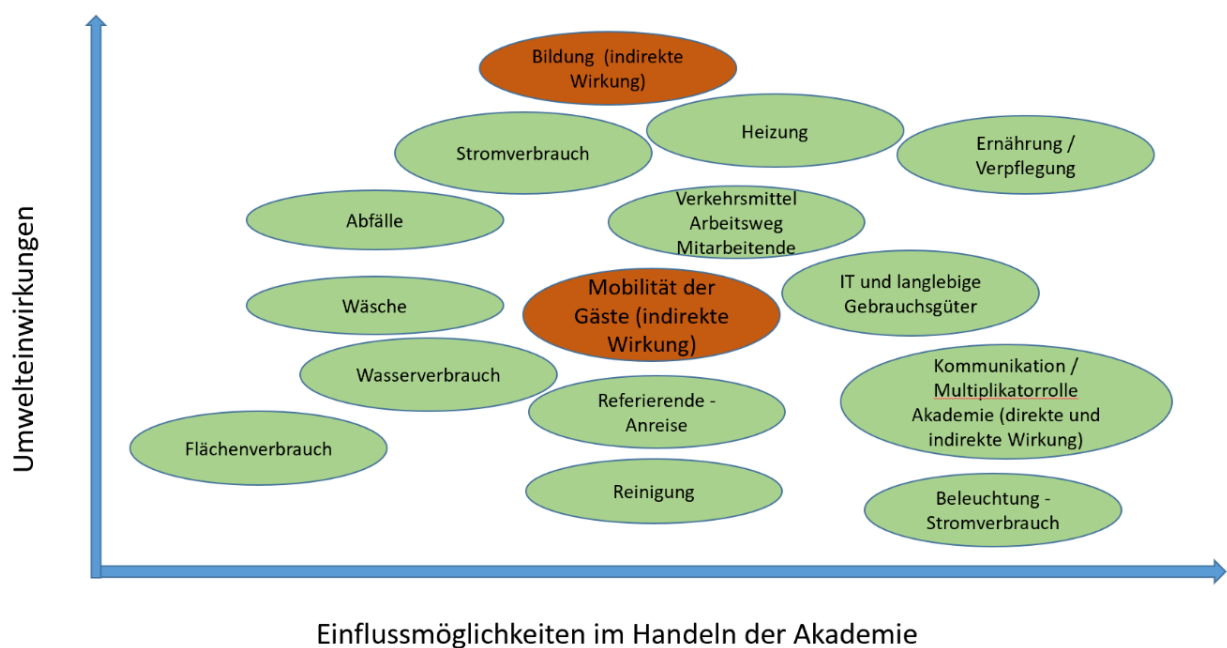
Die Aufgabe der Katholischen Akademie ist einerseits der Dialog, also eine klassische Aufgabe im Bereich der Bildung und Kommunikation, andererseits der Betrieb des Tagungshauses, das über die Veranstaltungen der Akademie hinaus kirchlichen und nichtkirchlichen Gastveranstalter\*innen offensteht.

### 5.1. Umweltaspekte

Der Betrieb der Katholischen Akademie hat folgende Umweltaspekte:

1. Schlüsselprozess Infrastruktur (Betrieb der Akademie)
  - a. Flächenverbrauch – Versiegelung / ökologische Vielfalt der Grünflächen
  - b. Beheizung – Energiebedarf / Energieeffizienz / Energieträger
  - c. Stromverbrauch – Energieeffizienz und Bezugsquellen
  - d. IT und langlebige Gebrauchsgüter – Stoffströme
  - e. Mobilität Mitarbeitende
  - f. Abfall
2. Veranstaltungen
  - a. Werbung – direkt
  - b. Bildung – indirekt
  - c. Mobilität Referierende und Gäste
  - d. Ernährung/Verpflegung im Rahmen der eigenen Veranstaltungen
3. Tagungshaus
  - a. Ernährung/Verpflegung im Rahmen von Gastveranstaltungen
  - b. Reinigung Flächen und Zimmer
  - c. Wäsche

### Bewertung der Umweltaspekte



Die Umweltwirkungen unseres Handelns als Akademie sind beeinflussbar. Z. B. berücksichtigen unsere Beschaffungsentscheidungen neben den Gebrauchseigenschaften und dem Preis die Entscheidungskriterien:

- Recycling
- Regionaler Bezug
- Biologische Erzeugung
- Faire Produkte (v. a. bei Kaffee/Tee usw.)
- Langlebigkeit
- Abfallaufkommen
- Biologische Auswirkung der Reinigungsmittel

Unsere Beschaffungsstandards werden fortlaufend überprüft und den Mitarbeitenden kommuniziert.

In Bezug auf die Mobilität der Gäste unterstützen wir deren Entscheidung für eine möglichst umweltfreundliche Anreise mit Informationen zur Mobilität in der Stadt oder z. B. durch unsere kostenlosen Leihfahräder.

### Weitere Erfolge

Neben der Arbeit am Umweltprogramm, das jährlich aktualisiert in der Umwelterklärung vorgestellt wird, haben wir die folgenden Projekte zusätzlich erfolgreich durchgeführt:

- Plastikprojekt mit Auszubildenden: Erhebung und Darstellung der Plastik- und Kunststoffprodukte, die in der Akademie verwendet werden (Hr. Mackert, Fr. Kähni, Fr. Bold und Auszubildende)
- Bio-Regio-Studie für die Tagungshäuser der Erzdiözese: Mitarbeit in der Konzeption und Durchführung (Fr. Bold)
- Filmprojekt »Vegetarisches Essen in der Akademie« der Auszubildenden (<https://www.katholische-akademie-freiburg.de/tagen-uebernachten/ausbildung-in-der-akademie/>)
- Umstellung Verpackung Recycling-Toilettenpapier (Fr. Bold)
- Feedback-Paket Umverpackung von Hygieneartikeln (Hr. Mackert, Fr. Bold)
- Neue Stelle Junge Akademie mit dem Schwerpunkt Sozial-ökologische Transformation eingerichtet (finanziert durch Projekt der AKSB)
- Nachhaltiger Nutzgarten: Bewirtschaftung eines kleinen Freibeets und eines Hochbeets mit Kürbis, Bohnen, Kartoffeln, Kräutern und mehr durch die Auszubildenden (angeleitet durch Fr. Kähni und Fr. Bold) Ziel: Bezug zu Herkunft und Wertigkeit der Lebensmittel herstellen.

## 5.2. Umweltkennzahlen

Umweltkennzahl		Werte			
		2019	2020	2021	2022
Energieeffizienz	Absoluter Gesamtenergieverbrauch [kWh/Jahr] <sup>(1)</sup>	409.241	398.845	421.676	441.199
	Gesamtenergieverbrauch [kWh/NGF/Jahr]	140,8	137,2	145,1	151,8
	Anteil Erneuerbare Energien am Gesamtenergieverbrauch [%]	13,6	12,8	11,6	13,8
	Gasverbrauch witterungsbereinigt (kWh/a)	601.324	604.030	621.054	729.186
	Gesamte Erzeugung Erneuerbarer Energien durch Eigenproduktion Photovoltaik [kWh/a] (komplette Einspeisung ins Netz)	2.328	2.490	2.169	Keine Einspeisung mehr sondern Direktverbrauch, erzeugte Menge nicht bekannt
Materialeffizienz	Papierverbrauch (Einkauf ohne extern gedruckte Aufträge) (Blatt/Jahr)	59.750	89.625	41.000	63.500
	Fleischverbrauch kg/Jahr	1.517	678	n.n. <sup>(2)</sup>	n.n.
Wasser	Absoluter Wasserverbrauch [m <sup>3</sup> /a]	1.421	1.149	1.560	2.344
	Wasserverbrauch [l/NGF/Jahr]	489	395	537	806
Abfall	Abfallaufkommen Papier [t/Jahr]	3,12	2,05	2,3	2,54
	Abfallaufkommen Nassmüll [t/Jahr]	3,12	1,83	2,67	2,8
	Abfallaufkommen Bioabfall [m <sup>3</sup> /Jahr]	4,92	3,96	5,76	6
Emission <sup>(3)</sup>	Absolute Gesamtemissionen von Treibhausgasen als CO <sub>2</sub> -Äquivalent [t CO <sub>2</sub> -Äquivalent/Jahr]	152,5	128,6	163,1	163,4
	Gesamtemissionen von Treibhausgasen als CO <sub>2</sub> -Äquivalent [kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent/NGF/Jahr]	52,5	44,2	56,1	56,2

	Absolute Gesamtemissionen in die Luft [t/Jahr]	143,6	115,4	139,9	124,6
	Gesamtemissionen in die Luft [t/NGF/Jahr]	49,4	39,7	48,1	42,9
Biologische Vielfalt	Absoluter Flächenverbrauch gesamt [qm]	8.911	8.911	8.911	8.911
	Flächenverbrauch gesamt [qm/NGF]	3,1	3,1	3,1	3,1
	Absoluter Anteil versiegelter Fläche [qm]	3.118	3.118	3.118	3.118
	Anteil versiegelter Fläche [qm/NGF]	1,1	1,1	1,1	1,1
	Absoluter Anteil naturnahe/unversiegelte Flächen (gebäudenah/-fern) [qm]	5.793	5.793	5.793	5.973
	Anteil naturnahe/unversiegelte Flächen (gebäudenah/-fern) [qm/NGF]	2,0	2,0	2,0	2,0

Bezugsgröße: Nettogrundfläche (NGF) = 2.907 qm

- 1) Summe aus Wärmeverbrauch ges. und Stromverbrauch ges. (Betrachtung der Verbrauchsseite, nicht des Bezugs/der Erzeugung)
- 2) Die Statistik des Fleischverbrauchs für 2021 war zum Redaktionsschluss noch nicht fertiggestellt.

3) Die strombedingten Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalente und Gesamtemissionen in die Luft) werden über den deutschen Strommix (Bundesmix) des entsprechenden Jahres berechnet. Hierfür werden die Emissionsfaktoren aus der aktuellen Studie des Umweltbundesamtes (UBA) vom April 2022 entnommen. Für das Jahr 2021 liegen derzeit nur Schätzwerte vor, in denen aktuellen Entwicklungen, insbesondere der Corona-Pandemie, ebenfalls Rechnung getragen werden. Die Berechnung der spezifischen Emissionen (Emissionsfaktor) bezieht sich dabei auf den gesamten Stromverbrauch in Deutschland des jeweiligen Bilanzjahres und inkludiert u. a. Daten des Statistischen Bundesamtes. Es werden auch Emissionen aus den Prozessvorketten berücksichtigt. Dieses Vorgehen wird u. a. vom ifeu-Institut und der KEA-BW im Rahmen der kommunalen THG-Bilanzierung in BW aus diversen Gründen empfohlen.

Im Gegensatz zum Bundesmix deckt ein marktbasierter Strommix (z. B. Ökostrom) die tatsächlich vorliegenden Emissionen infolge des Strombezugs aus dem deutschen Stromnetz nicht eindeutig ab. Die Emissionen der meisten Ökostromtarife werden von den Stromanbietern mit 0,00 kg CO<sub>2</sub> e/kWh bewertet, dabei kann die stark von der Herkunft abhängige Stromerzeugung jedoch meist nicht eindeutig zugeteilt bzw. zugeordnet werden. Neben dem falschen Steuerungssignal der Nullemissionen ist weiterhin der Beitrag von Ökostromtarifen zum Ausbau Erneuerbarer Energien laut Studien des UBA nicht bzw. nur in geringem Maß gegeben.

CO<sub>2</sub>-Äquivalente und Gesamtemissionen in die Luft infolge des Erdgasverbrauchs werden mit Emissionsfaktoren aus der aktuell verfügbaren GEMIS Datenbank Version 5.0 entsprechend dem Untersuchungszeitraum entnommen. Da die Gasverbräuche mit Brennwert (kWh Hs) vorliegen, wurden die heizwertbezogenen Emissionsfaktoren (pro kWh Hi) über einen Umrechnungsfaktor (0,901 kWh Hi/kWh Hs) in brennwertbezogene Emissionsfaktoren umgerechnet. Analog zu den strombedingten Emissionsfaktoren sind hier ebenfalls Emissionen aus Vorketten einbezogen.

## Gesamtbewertung der Umweltkennzahlen

Der witterungsbereinigte Gasverbrauch ist 2022 erkennbar gestiegen. Folgende Gründe erscheinen uns dafür plausibel:

- Unentdecktes Leck in der Warmwasserversorgung, das vermutlich schon länger besteht
- Einstellungen der Lüftung für Aula und Forum I (100 % Frischluftanteil) wegen der Pandemie
- Sehr häufiges Lüften in den anderen Tagungsräumen und den Büros
- Kleine Gruppen in großen Räumen
- Die Energiesparmaßnahmen (Anpassung der Parameter der Heizungssteuerung; Absenkung der Soll-Temperaturen nach EnSikuMaV, Einbau sparsamer Duschköpfe) wirken sich erst ab November 2022 aus.

Die moderaten Anstiege in Papierverbrauch und Verbrauch elektrischer Energie weisen auf die höhere Auslastung des Tagungshauses und die Rückkehr der Mitarbeitenden aus dem Homeoffice hin.

Auch der Anstieg der Abfallmengen ist auf die höhere Auslastung des Hauses zurückzurechnen.

### 5.3. Einhaltung rechtlicher Vorschriften

Alle gesetzlichen Regeln und Auflagen im Umweltrecht für den Betrieb eines Tagungshauses und einer Bildungsstätte werden von der Katholischen Akademie jährlich geprüft und die Einhaltung sichergestellt. Dazu gehören z. B. die Abfallrichtlinien der Stadt Freiburg, die Hygienestandards nach gesetzlichen Richtlinien und in 2022 nach den Corona-Verordnungen, die Standards für Brandschutz und Arbeitsschutz und die Versammlungsstätten-Verordnung. Das Rechtskataster von KIRUM (Ökumenisches Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement) ist vorhanden und wird jährlich aktualisiert.

## 5.4. Zielerreichung Umweltprogramm 2019–2022

### Ergebnis Zielerreichung

Ziel erreicht
Ziel teilweise erreicht
Ziel nicht erreicht

<b>1. Umweltziele und Maßnahmen</b>	
<b>1.1 Energie / Emissionen</b>	
<b>Umweltziel: Umsetzung der Energieoffensive (EMS) der Erzdiözese Freiburg mit der Zielfeststellung: CO<sub>2</sub>-neutrale Akademie bis 2030</b>	Zielerreichung (Stand: März 2023)
<b>Maßnahme</b>	
EMS: Einsparziel Energie für das Jahr 2020 festlegen und Konzept entwickeln: - Inventur aller Stromverbraucher (inkl. Stand-By-Verhalten) - Ergebnisse aus dem Projekt »Energieoffensive« aus anderen Einrichtungen - Überprüfung der Gebäude-Dämmung - Heizungskonzept anpassen	Oberziel wurde nur teilweise erreicht: Einsparziel noch nicht festgelegt. Inventur für Beleuchtung durchgeführt, für weitere Verbraucher noch nicht. Gebäudedämmung im Rahmen des Energiegutachtens intensiv untersucht. Austausch mit anderen Einrichtungen der Energieoffensive hat pandemiebedingt nur 1 x stattgefunden.
Energiemanagementsoftware »Econ« einführen	Software wurde eingeführt.
Energieprogramm zur Erreichung der Einsparziele EMS 2020 entwickeln und umsetzen (geringe und nichtinvestive Maßnahmen)	s. o.
Gesamtkonzept CO <sub>2</sub> -Neutralität bis 2030 entwickeln	Konzept als Teil der Machbarkeitsstudie erstellt
Gesamtstrategie intelligente Beleuchtung: nachhaltig, besuchergerecht, »kunstgerecht«	Soll in das neue Umweltprogramm aufgenommen werden.
Umstellung der bestehenden Beleuchtung auf LED weiterführen	80 % der Nutzungszeit auf LED umgestellt, läuft kontinuierlich weiter (in das neue UP aufgenommen)
Verschattung 4. OG umsetzen	abgeschlossen
Standby-Betrieb und Dauerbetrieb Kleingeräte prüfen und Verbrauch minimieren (Drucker Standby, Kaffeemaschine Speisesaal, Kühlgeräte + Tassenwärmer, Tonanlage Aula -> Zeitschaltuhren)	abgeschlossen
Kühltechnische Anlagen (Lager und dezentrale Kühlgeräte): Auf umweltrelevante Eigenschaften prüfen und ggf. Maßnahmen treffen.	Prüfung fand statt, Umsetzung im neuen UP (technische Gesamtumsetzung aktuell nicht möglich wegen fehlender Technologie)
Sanierungs-Energiegutachten als Folge des Energiemanagementprozesses EMS erstellen	Gutachten wurde erstellt
Überprüfung der Photovoltaikanlage bezüglich einer Erneuerung und gegebenenfalls Erweiterung	Prüfung fand statt: PV-Anlage wird nicht erweitert/erneuert (lohnt sich nicht), Strom wird eigenverbraucht und durch ECON kontrolliert.
<b>1.2 Abfall und Plastikvermeidung</b>	
<b>Umweltziel: Weitere Reduzierung des Abfallaufkommens, neuer Schwerpunkt Plastikabfälle</b>	
<b>Maßnahme</b>	
Reduzierung und Vermeidung von Plastikabfällen: Quantifizierung des aktuellen Verbrauchs und Festlegung von Zielen	Zählung der Gelben Säcke findet statt, Restmüll + Papier wird durch ASF gewogen, Optimierung der Erfassung in neues UP aufgenommen
Reinigungschemie prüfen, ob eine weitere Reduzierung möglich ist	Prüfung fand statt, Einführung von drei Dosieranlagen
Körperpflege Alternativen für Flüssigseifenflaschen prüfen	Prüfung abgeschlossen (Umstellung auf Festseifen, die eingeschmolzen werden, wird aktuell erörtert)
Hygienepapier, Alternativen prüfen	Prüfung fand statt, Umstellung auf Stoffrollen weitgehend erfolgt
Mülltrennung in Tagungsräumen und Gästezimmern optimieren	Aktion + verbesserte Beschilderung hat zu Verbesserung geführt.
Müllsäcke/Mülltüten: Reduktion und Alternativen prüfen	Geprüft, keine Alternativen möglich

Offenes Frischwasserangebot prüfen	Wird bei Mittagessen angeboten, soll nach Umbau angeboten werden.
Reduzierung der gelieferten Umverpackungen	Erfolgreich bei Toilettenpapier Bestellung bei Streit (regionaler Anbieter), laufendes Projekt/Kommunikation
Verpackungsart und Verpackungsgröße von Lebensmitteln optimieren	Inventur hat stattgefunden, Prüfung fand statt, Diskussionen mit Schwarzwaldmilch usw.
Aushänge: Alternativen zu gedruckten Gästeinformationen prüfen	Aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nur bedingt sinnvoll (Alternative: 2 Bildschirme)
Überprüfung der Verteiler für Programme, Überprüfung der Druckauflage	Druckauflage reduziert von 8.500 auf 6.500 Exemplare für Halbjahresprogramme, Verteiler-Aktualisierung hat stattgefunden.
Überprüfung der Abfallmengenerfassung	s. o.
<b>1.3 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter-Beschaffung</b>	
<b>Umweltziel: Alle Aspekte der Lieferkette neu prüfen</b>	
<b>Maßnahme</b>	
Tischwäsche, Bettwäsche – geeignete Lieferanten und Wäschequalitäten finden	Hat stattgefunden (Anschaffung mit nachhaltigen Kriterien).
Ersatz von Geräten vs. Langlebigkeit/Wegwerfen von intakten Geräten: Entscheidungshilfen entwickeln	Entscheidungshilfe ist erstellt und kommuniziert (mündliche Verkündung, spielt bei allen Beschaffungen eine Rolle).
Einkaufskriterien für alle Beschaffungen überprüfen	Kriterien für Beschaffungen wurden überprüft und stehen im Handbuch (Konkretisierung als Maßnahme im neuen UP).
Beteiligung am Fair-Nah-Logisch-Prozess	laufend
Überprüfung der Funktionsweise und gegebenenfalls Erneuerung der Zisterne (Regenwassernutzung Toilettenanlagen)	Pumpsystem erneuert, Anschaffung einer Zapfstelle --> Bewässerung Pflanzen ab Juli 2022
<b>1.4 Ernährung</b>	
<b>Umweltziel: Verringerung des ökologischen Fußabdrucks in der Speise- und Getränkeversorgung</b>	
<b>Maßnahme</b>	
Weiterentwicklung eines zeitgemäßen nachhaltigen Speiseangebotes	Fortlaufend (Ankreuzen von Fleischspeisen, Buchung von veganen/vegetarischen Gerichten)
Überprüfung des Kriterienkatalogs für Einkauf aller Lebensmittel	Überprüfung hat stattgefunden (Erhöhung des Bioanteils).
Statistik zu Mengen und Umsätzen nach Kriterien entwickeln	Statistik Fair-Nah-Logisch wurde für 2021 und 2022 erstellt, Fleischstatistik ist in Bearbeitung.
Regevaluation der Lieferanten und Produkte	Laufend, ist erfolgt (ist Bestandteil der Leitlinie).
Optimierung der Kundenkommunikation	Ist erfolgt, Auswertung der Fragebogen ergab hohe Kundenzufriedenheit.
Prüfung: Umstellung des Anmeldescheins auf die Priorität vegetarisch	Vorlage erstellt
Vermeidung, Verschwendung Lebensmittel, intelligente Mitnahmemöglichkeiten überprüfen	Hat stattgefunden: Tüten für Mitnahme wurden eingeführt, laufende Verbesserung.
<b>1.5 Informationen für die Öffentlichkeit</b>	
<b>Umweltziel: Bewusstmachung und Bewerbung nachhaltigen Wirtschaftens</b>	
<b>Maßnahme</b>	
Öffentlichkeitsarbeit: Werte der Akademie nach außen transportieren »Biologisch, regional, saisonal, fair trade ...«	Hat stattgefunden: Gästeinformationsmappe, online und Aushänge.
Sichtbar machen von Lieferanten/Erzeugern	Hat stattgefunden; Gästeinformationsmappe und Infotafel im Flur.
Haltung erklären, Homepage/Eingangsbereich (sichtbar machen)	Homepage wird aktuell aktualisiert.
Kundenrückmeldebogen hinsichtlich Fragen zur Nachhaltigkeit der Akademie erweitern	Ist erfolgt.

<b>1.6 Schulungen und interne Kommunikation</b>	
<b>Umweltziel: Motivation durch Kommunikation</b>	
<b>Maßnahme</b>	
Umweltziele werden mit Mitarbeiter*innen durch partizipative Gesprächskultur rückgekoppelt.	Laufend
Interne Schulungen zu konkreten Themen von Umwelt und Energie	Fand statt: Schulung veganes Kochen durchgeführt, Plastikverbrauchsprojekt mit den Auszubildenden, Videoprojekt: vegetarisches Essen in der Akademie.
Handbuch partizipativ überarbeiten	Handbuch wurde erstellt, Möglichkeit für Feedback besteht (Aktive Aufforderung durch UMB ausstehend).
<b>1.7 Mobilität</b>	
<b>Umweltziel: Die Erhöhung der Attraktivität für umweltfreundliche Anfahrten für Mitarbeitende und Gäste</b>	
<b>Maßnahme</b>	
Ladestation E-Fahrzeug einrichten	Carsharing-Ladesäule wurde errichtet; Ladesäule für Kath. Akademie in der Umsetzung (Weiterführung in neuem UP).
Gästefahrräder besser vermarkten	Ist erfolgt (in Gästeinformationsmappe).
Infrastruktur für Mitarbeitende, die mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz kommen, verbessern	Reparaturstation + Fahrradpumpe angeschafft, kostenloses Laden von E-Bikes eingeführt.
Infrastruktur für Gäste mit Fahrrad verbessern (Überdachung, Ladestation E-Bike, Luftpumpe zugänglich)	Erfolgt bei Umbau des Hauses (in neues UP aufgenommen).
Umstiegsangebot Jobticket, Jobrad anbieten	Jobrad-Angebot ist eingeführt; Jobticket ist eingeführt.
Bedingungen für umweltfreundliche Anfahrten verbessern	Begonnen, aber derzeit auf Pause.
Shuttleservice prüfen	Begonnen, aber derzeit auf Pause.
Kontaktaufnahme mit der VAG zur Verbesserung der Verkehrsanbindung (ÖPNV)	Begonnen, aber derzeit auf Pause.
<b>1.8 Arbeitsschutz und Gesundheit</b>	
<b>Umweltziel: Arbeitsschutz für Mitarbeitende in physischer und psychischer Hinsicht weiter verbessern</b>	
<b>Maßnahme</b>	
Beteiligung am Projekt »Arbeitsschutz mit System« des Erzbistums und Umsetzung der dort entwickelten Impulse	Beteiligung sowie Auditorenschulungen fanden statt, derzeit keine aktuellen Informationen zum Projekt.

## 5.5 Umweltprogramm 2023–2027

Kategorie	Ziel	Maßnahmen	Kennzahl (um x %) (Ziel erreicht, wenn)
<b>Oberziel: CO<sub>2</sub>-neutrale Akademie bis 2030</b>			
Klimaneutralität	Übersicht der wesentlichen Emittenten	Ermittlung der größten Emittenten von CO <sub>2</sub> -Äquivalenten durch empirische Erfassung zur Vorbereitung einer CO <sub>2</sub> -Bilanz	90 % der Emittenten aus Scope 1 und 2 wurden ermittelt
Klimaneutralität	Übersicht über jährlichen Ausstoß an CO <sub>2</sub> -Äquivalenten	Erstellung einer CO <sub>2</sub> -Bilanz als Grundlage zur Ermittlung von sinnvollen Maßnahmen zur Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen (Fahrplan Zielerreichung 2030)	Ziel, in 2026 Überblick über Emissionen und Maßnahmenvorschläge sowie erste Maßnahmenumsetzung zu erreichen
Klimaneutralität	Reduktion von Emissionen	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Umweltprogramm, die u. a. Ziel der Reduktion von CO <sub>2</sub> -Emissionen haben (siehe Maßnahmen aus anderen Kategorien)	Reduktion der Emissionen um 20 %
<b>Bereich:</b>	<b>Energie</b>		
<b>Umweltziel:</b>	<b>Umsetzung der Energieeffensive (EMS) der Erzdiözese Freiburg</b>		
Heizung/Wärme	Beseitigung des Warmwasser-Lecks	Installateur und Leckage-Ortungsprofil zeitnah vor Ort	Leck beseitigt
Heizung/Wärme	Analyse des Energieberichts (insb. Verbrauchskennzahlen)	Verbrauchskennzahlen und Wirksamkeit von Maßnahmen vertieft diskutieren und Maßnahmen planen	Durchgeführt mit Experten EARF
Heizung/Wärme	Einhaltung der Pflicht zum hydraulischen Abgleich nach Verfahren B aus EnSi-miMaV	Berechnung sowie Einbau von neuen voreinstellbaren Thermostatventilen oder Einzelraumregelung (alternativ: raumweise Heizlastberechnung)	Durchführung des hydraulischen Abgleichs
Heizung/Wärme	Heizungsüberprüfung zur Betriebsoptimierung	Begehung durch »Heizungsflüsterer«	Begehung hat stattgefunden.
Lüftung	Optimierung der Lüftung durch Wärmerückgewinnung	Einbau von Lüftungsgeräten mit WRG für 4. OG (Forum III) und 2. OG Seminartrakt (Forum II und Büros)	Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 10 %
Lüftung	Optimierung bestehender Lüftungsanlagen	Einbau neuer, effizienter Ventilatoren und neuer Motoren + Frequenzumrichter, u. a. Sanierung der Lüftungsanlage Forum I	Einbau ist erfolgt.

Sensibilisierung/Nutzer*innenverhalten	Mitarbeitendensensibilisierung zum Thema Energie »mit Konzept«	Durchführung eines Brainstorming-Workshops mit u. a. folgenden Inhalten: - Green Nudging, Gamification, Challenges - Schulung: Energiesparen, Richtiges Lüften, Richtiges Heizen etc. - Umgang mit Open-Door-Policy vs. Energiesparen - Richtige Nutzung der Heizkörper bei Veranstaltungen - Umgang mit Maßnahmen aus Energieeinsparverordnung	Workshop fand statt.
Sensibilisierung/Nutzer*innenverhalten		Beschaffung und rotierender Einsatz von CO <sub>2</sub> -Messern inkl. Temperaturmesser (zur Optimierung des Lüftungsverhaltens)	Flächendeckende Erfassung von CO <sub>2</sub> -Werten hat stattgefunden.
Beleuchtung	Fortsetzung der Beleuchtungserneuerung	Umrüstung auf LED mit Konzepterstellung/Lichtplanung für Aula mit Integration von Tageslichtsteuerung	Bei kompletter Umstellung Einsparung von ca. 8.000-10.000 kWh möglich = 10 % des Gesamtstromverbrauchs
		Ausstattung weiterer Bereiche mit Bewegungs- und Präsenzmeldern (ggf. hin zu intelligenter Beleuchtung im Rahmen des Umbaus)	
Aufzüge	Ermittlung des Strombedarfs der beiden Aufzüge	Untersuchende Strom-Messung für die beiden Aufzüge zur Ermittlung des Strombedarfs	Stromverbrauch wurde erfasst.
ECON / Energiemanagement	Einsatz und Nutzung der ECON-Software	Gestaltung der Nutzeroberfläche	ECON-Software kann fehlerfrei eingesetzt werden.
		Schulung der Nutzenden	
Kühlanlagen	Absenkung der Vorlauftemperatur der Kühlanlagen	Prüfung der Abwärme der Kühlanlage (Abgabe von Wärme im Pufferspeicher)	Reduzierung der Vorlauftemperatur um 20 %
Kühlanlagen	Einsatz klimaschonenderer Kühlmittel	Tausch der Kühlmittel (Ersatztauschmittel – DropIn-Kältemittel)	Tausch der Kühlmittel hat stattgefunden

Bereich:	Verpflegung		
Umweltziel:	Verringerung des ökologischen Fußabdrucks in der Speise- und Getränkeversorgung		
Beschaffung	Optimierung der Beschaffung von Verpflegungsgütern	Konkretisierung der Einkaufskriterien für alle Beschaffungen zur Verpflegung im Handbuch/in der Beschaffungsrichtlinie	Verpflegungsgüter werden entsprechend der Kriterien beschafft
		Schulung der Mitarbeitenden	
Lieferketten	Verstärkte Beteiligung am Fair-Nah-Logisch-Prozess	Schaffung von Lieferstrukturen	Lieferstruktur ist etabliert
Ernährung	Förderung pflanzenbasierter Ernährung (Pflanzen-Betonung = nicht vegan/vegetarisch, jedoch Reduzierung von Fleisch- und anderen tierischen Produkten nach dem Prinzip der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft)	Mehr Bezug von Bio-Fleisch durch Änderung in der Beschaffung/Lieferkette (aktuell: weniger als 10 % Bio-Fleisch)	Bezug von mind. 50 % Bio-Fleisch bis Ende 2023
		Ausweitung des Angebots vegetarischer Alternativen	Reduzierung des Fleischverbrauchs um 20 %
		Reduzierung des Verbrauchs an tierischen Produkten pro Mahlzeit	
		Entwicklung einer Fleischverbrauchs-kennzahl (aus vorliegenden Statistiken: Ausgabe von Mahlzeiten, Fleischverbrauchsstatistik, Fair-Nah-Logisch Statistik)	
		Erfahrungsaustausch und Schulung des Küchenpersonals (Kommunikation, Workshop, Recherche von Rezepten etc.)	
Schaffung von Bewusstsein bei Gästen und Mitarbeitenden gemäß des Bildungsauftrags (u. a. durch Erklärungstafeln, Workshop, Information wie z. B. (digitale) Schautafel im Speisesaal oder PR)			
Bereich:	Plastik		
Umweltziel:	Weniger Bezug von Plastik und weitere Reduzierung des Abfallaufkommens		
Abfall	Optimierung der Erfassung des Abfallaufkommens	Aufzeichnung Abfallmengen gelber Sack - Wiegen	Abfallaufkommen wird kontinuierlich erfasst.
		Information/Schulung der Mitarbeitenden	
Beschaffung	Erstellung einer Beschaffungsleitlinie	Etablierung einer Leitlinie zur Beschaffung inkl. Kriterien zur Beschaffung von Gütern (u. a. berücksichtigt werden sollen Herkunft, Produktion,	Leitlinie wurde erstellt.

		soziale Arbeitsbedingungen, Langlebigkeit, Geldströme, etc. gemäß Fair-Nah-Logisch-Prinzip)	
Beschaffung	Reduktion der Nutzung von Plastik bei Bestellungen und Lieferung	Erstellung eines Prüf- und Dokumentationsschemas für Neuanschaffungen und ausgewählte Produkte	Reduktion des Plastikverbrauchs um 30 %
		Etablierung des Prüfschemas zur Plastikvermeidung bei Bestellvorgang und Warenannahme (inkl. Workshop mit Verantwortlichen in der Beschaffung)	
		Überprüfung aller Schritte der Lieferketten (Plastikvermeidung bzw. Prüfung von Alternativen)	
Beschaffung	Sensibilisierung von Produzenten und Lieferanten	Prüfung der gelieferten Umverpackungen	4 Lieferanten und Produzenten wurden angesprochen (min. 1 x p. A.)
		Sammlung und Weitergabe von Rückmeldungen an Lieferanten und Produzenten	
<b>Bereich:</b>	<b>Mobilität</b>		
<b>Umweltziel:</b>	<b>Bessere Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln</b>		
Elektromobilität	Erweiterte Möglichkeiten zum elektrischen Laden für E-Fahrzeuge von Gästen	Errichtung einer Elektro-Ladesäule auf Kurzzeitparkplätzen	Elektro-Ladesäule wurde errichtet
Fahrradmobilität	Verbesserung der Infrastruktur für Gäste mit Fahrrad	Bau einer Überdachung für die Fahrradabstellplätze	25 % mehr Gäste reisen mit Fahrrad an
		Installation einer Ladestation für E-Bikes	
		Bau weiterer/gesicherter Fahrradparkplätze	
		Optimierung der aktuellen Fahrrad Ausleihe oder Findung einer anderweitigen Lösung zur Ausleihe von Fahrrädern für Gäste	
Fahrradmobilität	Optimierung der Fahrrad Ausleihe für Gäste	Erfassung von Arbeitswegen von Mitarbeitenden, Verkehrswege von Referierenden und von Gästen	30 % mehr Gäste nutzen Fahrradausleihe
Mobilität	Erfassung CO <sub>2</sub> -Fussabdruck Mobilität	Erfassung der Wege und Fahrzeugarten von verschiedenen Akteursgruppen und Berechnung anhand der Emissionsfaktoren (u. a. Veranstaltungsteilnehmende, Übernachtungsgäste, Mitarbeitende)	Erfassung für alle Gruppen



## 6. Erklärung des Umweltgutachters



### ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die OmniCert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0360 unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter

**Arnold Multerer** (Registrierungsnummer DE-V-0392), akkreditiert für die Bereiche

- 55.1: Hotels, Gasthöfe und Pensionen
- 85: Erziehung und Unterricht
- 94.9: Kirchliche Vereinigungen, politische Parteien sowie sonstige Interessenvertretungen u. Vereinigungen a.n.g.

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, wie in der Umwelterklärung angegeben, mit der Registrierungsnummer DE-126-00039, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Abbach, den 01.08.2023

Dipl.-Ing. Arnold Multerer  
Umweltgutachter DE-V-0392

## 7. Impressum

### Herausgeber

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg  
Postfach 947, 79009 Freiburg  
Hausanschrift: Wintererstraße 1, 79104 Freiburg  
Fon: 0761 31918-0  
Telefax: 0761 31918-111  
E-Mail: [mail@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:mail@katholische-akademie-freiburg.de)  
Internet: [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de)

### Verantwortlich

Dr. Karsten Kreuzer, Akademiedirektor  
Redaktion und Ansprechpartner  
Martin Immenschuh, Umweltmanagementbeauftragter

### Umweltgutachter

Arnold Multerer  
OmniCert Umweltgutachter GmbH  
Kaiser-Heinrich-II.-Straße 4  
93077 Bad Abbach

### Fachliche Beratung

Bei der Konzeption unseres Umweltmanagementsystems wurden wir unterstützt von der Energieagentur Regio Freiburg GmbH.



**Energieagentur Regio Freiburg**  
Gesellschaft zur Förderung von Energiesparsystemen und solaren Energien mbH  
Wilhelmstraße 20 a • 79098 Freiburg  
Tel. 0761 79177-237  
[www.earf.de](http://www.earf.de)

Die Akademie verpflichtet sich, alle vier Jahre eine Umweltbetriebsprüfung durchführen zu lassen. Dabei wird kontrolliert, ob und inwieweit das Managementsystem, das Umweltprogramm und die Umweltpolitik noch verfolgt werden.

Nächste Umwelterklärung: 15. August 2024

Die Umwelterklärung der Katholischen Akademie ist für die Öffentlichkeit frei zugänglich.

Wir freuen uns auf einen intensiven Dialog.